

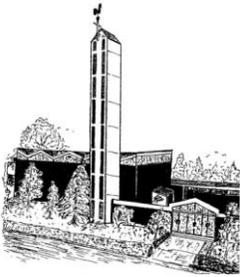


Pfarrei Sankt Paulus, Apostel der Völker

Nachrichten aus St. Agnes

Hamburg – Tonndorf

Ostern 2025



Du bist König, Priester und Prophet: Die Weihe des neuen Tauf- und Weihwassers in der Osternacht

Liebe Schwestern und Brüder! Gesegnete Osterzeit!

Zu den schönsten Riten jeder Osternacht gehört das Hineintauchen der neuen Osterkerze ins Wasser, um mit diesem „Nass des neuen Lebens“ die Gemeinde zu besprengen und das Taufsakrament zu spenden. Zur Taufe gehören sieben eindrucksvolle Zeichen:

1. **Jordanwasser**: Das Wasser ist das herausragende Element für die Taufe. Das deutsche Wort „Taufen“ bedeutet etymologisch „tief machen“, also untertauchen. Wer getauft wird, wird eingetaucht. So wie Johannes der Täufer, also der „Hineintaucher“, Jesus im Jordan getauft hat, so wird der Täufling hineingetaucht ins fließende Gewässer. So wie den Fisch im Wasser das blaue Nass umgibt, hüllt Dich der Schöpfer in Liebe ein – und umfängt Dich voll und ganz, weil Du gewollt bist mit Haut und Haar. Unsere jüdischen Geschwister legen großen Wert darauf, dass letztlich jeder Tropfen Wasser, also auch der Regen von oben, mindestens einen Tropfen Jordanwasser enthält – der Verdunstung wegen. Was für ein tröstlicher Gedanke! Wenn es regnet, bietet sich ein Taufgedächtnis an mit dem Hinweis, dass auch das Nass von oben Jordanwasser enthält und zur dankbaren Bekreuzigung einlädt.
2. **Königssalbung**: In unseren Schwesterkirchen des Ostens kommt die Weisheit vorleistungsfreier Gnade darin zum Ausdruck, dass unmittelbar im Anschluss an die Taufe das Sakrament der Myronsalbung gespendet wird: Der Priester salbt mit einem Pinsel Stirn, Augen, Nase, Ohren, Lippen, Brust, Hände und Füße des Neugetauften in Form eines Kreuzes mit den Deuteworten „Siegel der Gabe des Heiligen Geistes, Amen.“ Nach der Salbung ziehen Täufling und Priester dreimal um das Taufbecken mit brennenden Kerzen in der Hand. Schließlich wird die Erste Heilige Kommunion gespendet - bei Taufen im Säuglingsalter mit der Hilfe eines liturgischen Eucharistielöffels und einigen Tropfen Wein auf die Zunge des Neugetauften. Die Ostkirchen durch die althehrwürdige Pflege des Zusammenspiels der drei Initiationssakramente auch für Säuglinge die theologische Wahrheit bewahrt, dass jedes Geschöpf in Christus geschaffen ist und sich die Sakramente nicht verdienen muss. Zudem möge so oft wie möglich ins

Wort gebracht werden, dass mit dem Chrisamöl Könige, Priester und Propheten gesalbt wurden (das Füllhorn voll mit Salböl führte zum markanten Sprichwort: „Beim Barte des Propheten!“). Zwei Bischöfe hatten in der Grabeskirche in Jerusalem bereits das heilige Öl geweiht, mit dem King Charles III. zur Krönung am 6. Mai 2023 gesalbt wurde; dieses altehrwürdige Chrisamöl enthielt Sesam, Rose, Jasmin, Zimt, Neroli, Benzoe, Amberöl und Orangenblüten. Das Öl, in einem silbernen Flakon aufbewahrt, stammte vom Ölberg. Was liegt da näher, als bei der Salbung laut zu beten: „Du bist in Gottes Augen König, Priester und Prophet!“ Sumoringer salben sich übrigens am ganzen Körper ein, damit der Gegner abglitscht – ein treffendes Bild dafür, dass mit einer Salbung das Böse am Kind niemals haften bleiben möge. Der kürzlich verstorbene Bischof Franz Kamphaus deutete die besiegelnde Wirkung des Öls wie folgt: „Gesalbt und nicht angeschmiert.“

3. Heiliger Tausch: Das Taufkleid, das angezogen (und nicht lediglich übergelegt!) wird, deutet die Taufe aus. Gute Erfahrungen habe ich bei älteren Täuflingen auch mit einem eigens hergestellten (Batik-) Taufschal gemacht, der von der Gemeinde geschenkt und dafür mit dem Namen und dem Taufdatum versehen ist; dieser wird wie eine Stola um den Hals gelegt mit den gleichen Deuteworten wie bei einem Kleid und hat sogar den Vorteil, dass die Würde des Priestertums – einer Stola gleich – gut zum Ausdruck kommt, von der ja die Salbung Zeugnis gibt: Der Mensch hat Christus wie ein Gewand angezogen. Der himmelreiche Erlöser legt in der Krippe und am Kreuz seine Herrschergewänder ab („entäußert sich all´ seiner Gewalt, wird niedrig und gering“), wird bettelarm („elend, nackt und bloß“), um jedem neu zur Welt kommenden bettelarmen Menschenkind in Form des Taufkleides seine ewige Königswürde zu verleihen. Als Liedruf eignet sich hervorragend im Gotteslob unter der Nummer 488: „Ihr habt Christus angezogen.“
4. Taufkerze: Das Kerzenlicht deutet die Taufe aus. So wie Gott Licht in unsere Dunkelheiten bringt, möge ein Pate Licht in die Nächte des Täuflings hineintragen. Dass die Patin oder der Pate die Taufkerze an der Osterkerze entzündet, um diese dann behutsam ins Blickfeld des Täuflings zu tragen, ist ein sprechendes Zeichen für die Mitverantwortung auf dem Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.
5. Effata: Christliche Erlösung geschieht durch hautnahe Zuwendung, Umarmung und Liebkosung; umso wichtiger, den Effata-Ritus zu nutzen, um den Neugebauten zu berühren und nicht lediglich mit der Hand über der Haut herumzufucheln. Als Deutegebet eignet sich:
„Effata, öffne dich, spricht dich Jesus an.“

Wenn deine Ohren offen sind,
fängst du zu leben an.
Wenn deine Augen offen sind,
fängst du zu leben an.
Wenn deine Hände offen sind,
fängst du zu leben an.
Wenn du dein Herz geöffnet hast,
fängst du zu leben an.
Wenn du dich ganz geöffnet hast,
fängst du zu leben an.“

(Quelle: Katholische Kindertagesstätte St. Josef in Holzminden, freigegeben durch die Leiterin
Frau Heike Wöstefeld)

6. Segnung: Hände sind zum Segnen da.

Das älteste Gemeindemitglied zeichnet nach der Taufe ein Kreuz auf die Stirn des jüngsten Gemeindemitglieds, um dieses zu segnen. Indem sich nach der Taufe das älteste mitfeiernde Gemeindemitglied und der Neugetaufte begegnen („Hypapante“ heißt in unseren Ostkirchen das Fest der Darstellung Jesu, also „Begegnung“), wird der Festgehalt des 2. Februar anschaulich.

Zum „Agnus Dei“ eignet sich gerade am 2. Februar, aber auch im Taufgottesdienst die zweite Strophe des Weihnachtsliedes „Heiligste Nacht“, GL 734, die als tröstliches Gebet in Krankheit und Sterben neu erinnert werden sollte: „Göttliches Kind, lass Dich mit innigster Liebe umfassen!“

7. Originalität und Namensgebung:

In der Taufe und Namensgebung bekommt der Täufling die Zusage Gottes: „Dein Name ist in Gottes Hand eingeschrieben!“ Aus diesem Grunde heißt die israelische Gedenkstätte der ermordeten Juden „Yad Washem“. „Yad washem“ bedeutet wörtlich: „Hand und Name“, also „Namensmal“; alle Namen sind unauslöschlich und von Ewigkeit her in Gottes Hand eingeschrieben. „Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war (Lk 2,21).“

Herzlich Ihr und Euer Felix Evers.

Meeresrauschen und Musik – Weltgebetstagsgottesdienst 2025 in der Christuskirche

Meeresrauschen begleitet das Leben auf den Cookinseln und Meeresrauschen, perfekt imitiert von zwei Ocean Drums, bestimmte den ruhigen Gang des WGT-Gottesdienstes in der Christus-Kirche. Aber es fehlte auch nicht an Bewegung und begeisternden Klängen, denn mit ihrer Gottesdienstordnung hatten uns die Frauen von den Cookinseln auch großartige Lieder geschenkt.

„Kia orana“ hieß eines, und mit diesen Worten begrüßen sich die Menschen in dem kleinen Inselstaat. Der Liedtext erläutert die Bedeutung: „Mögest du lang leben, mögest du gut leben, mögest du scheinen wie die Sonne, mögest du tanzen wie die Wellen am Strand, geborgen in Gottes Hand. Kia orana, so viel mehr als nur Hallo“. Der Gruß spiegelt die positive Lebenseinstellung der Cook-Maori, die



so großartig zu dem Motto des diesjährigen WGT passt. Es lautet „Wunderbar geschaffen“. Der Psalm 139, aus dem das Wort stammt, durchzog den ganzen Gottesdienst, und selbst dort, wo in den Berichten von den drei Maori-Frauen oder in den Fürbitten Probleme anklangen, überwog die staunend-dankbare Grundhaltung der Verfasserinnen. So verlief der Gottesdienst in festlicher Stimmung. Einige Besucherinnen und Besucher nahmen anschließend die Gelegenheit wahr, sich durch einen sehr gelungenen kleinen Film genauer über die Cookinseln zu informieren. Auch der Eine-Welt-Laden im Vorraum fand viel Zuspruch. Und wir freuen uns, mit einer Kollekte von 714,08 € die vielfältigen weltweiten Projekte des Weltgebetstags unterstützen zu können.

Den Abschluss eines schönen Abends bildete das Zusammensein in der Taufkapelle mit guten Gesprächen bei einem kleinen Imbiss an liebevoll geschmückten Tischen.

Wir freuen uns darauf, den **nächsten WGT-Gottesdienst am 6. März 2026** in der Gemeinde St. Joseph zu feiern.
Jutta Cukrowicz

Exerziten im Alltag – Hoffnung stark werden

Über 5 Wochen traf sich eine Gruppe aus 20 evangelischen und katholischen Christen zum Austausch über ihre Erfahrungen mit den Impulsen der Exerziten im Alltag. Die eigentlichen Exerziten macht jede Person für sich. Jeweils 20 Minuten werden vorgeschlagen für ein Gebet mit Gott. In diesem Jahr ging es um die Hoffnung.

„Gesegnet ist jede Frau und jeder Mann, die auf Gott vertrauen und deren Rückhalt Gott ist. Sie sind wie Bäume, am Wasser gepflanzt, zum Wasserlauf strecken sie ihre Wurzeln hin. Dass Hitze kommt, fürchten sie nicht, sie behalten ihr Laub. Auch in einem Dürrejahr sind sie ohne Sorge, sie hören nicht auf, Frucht zu tragen.“
(Jeremia 17,7+8 BigS)

Mit dem Bild des Baumes startete die Gruppe in die besondere Zeit. Tägliche Impulse rankten um das Thema Hoffnung und boten Bibelstellen zur eigenen Betrachtung an. In ihnen wurde der Zuspruch Gottes, aber auch die menschliche Enttäuschung angeboten. Im Auf und Ab des eigenen Lebens hoffnungstark werden und bleiben. Den Abschluss beging die Gruppe am Montag der Karwoche.



Den Abschluss beging die Gruppe am Montag der Karwoche. Für viele ist der Montagabend zum Ort des vertrauten Gesprächs unter Christen geworden. Ein kostbares Geschenk.
Barbara Meier

Kommunionvorbereitung in St. Agnes

In diesem Jahr bereiten sich 10 Kinder in unserer Gemeinde auf die Erstkommunion vor. Mit ihren Eltern kommen sie an 5 Samstagen jeweils von 10-13 Uhr zusammen. Nina Tkocz ist als Begleitung mit dabei. Die **Erstkommunion** feiern wir am **Samstag, dem 14. Juni um 11 Uhr**. Kommen Sie gerne mit zur Feier und begleiten Sie die Kinder in ihrem Gebet.

Barbara Meier

Taufe-Kommunion-Firmung

Viele von uns sind als Kinder getauft worden und als Jugendliche gefirmt worden. Wir erleben immer wieder, dass Erwachsene auf den Glauben stoßen, sich mit ihm beschäftigen mögen und den Wunsch haben, die Sakramente zu empfangen. Kommen Sie gerne auf mich zu.

Barbara Meier

Vietnamesische Katechese: Jeden Sonntag von 15 -17 h im Gemeindehaus



Im Mai starten wir wieder mit den Kaffeefahrten. Wer sich dafür interessiert oder mithelfen mag, Menschen auf einen Kaffee einzuladen, kann sich gerne bei Barbara Meier melden. Vielleicht sehen wir uns am Café kommt und Sie lassen sich pausieren.

Kollekten für das Jahr 2025 St. Agnes

01.01.2025	Weltmissionssonntag der Kinder	73,14 €
05.01.2025	Aktion Sternsinger	1243,20 €
12.01.2025	Epiphanie-Kollekte/Afrikatag	192,58 €
19.01.2025	Gemeinde	181,33 €
26.01.2025	Erzbischöflicher Flüchtlingsfond	199,02 €
02.02.2025	Gemeinde	206,56 €
09.02.2025	Ansgarwerk / Nordische Mission	285,35 €
16.02.2025	Gemeinde	242,28 €
23.02.2025	Sonntag der caritativen Fachverbände	199,28 €
02.03.2025	Lettland	172,41 €
09.03.2025	Diaspora Miva	134,89 €
16.03.2025	Gemeinde	214,79 €
23.03.2025	Gemeinde	237,44 €
31.03.2025	Gemeinde	209,26 €
06.04.2025	MISEREOR	542,60 €

Ein Dankeschön an die fleißigen Briefmarkensammlerinnen und -Sammler

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl - Postfach 13 0260 - 33545 Bielefeld

Frau
Lieselotte Burmeister

Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138
spenden@bethel.de

Ihre Spendernummer: 5028055
Bethel, den 11.02.2025

Sehr geehrte Frau Burmeister,

Ihre Briefmarken haben uns unversehrt erreicht. Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich – auch im Namen derjenigen, denen Ihre Spende zugutekommt! Denn dank Ihrer Marken finden Menschen mit Beeinträchtigungen in den Einrichtungen Bethels eine sinnvolle Arbeit.

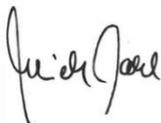
Täglich treffen hier Briefumschläge und Pakete ein, die von den Mitarbeitenden sorgfältig bearbeitet werden. "An diesem Arbeitsplatz fühle ich mich geborgen. Hier ist eine gute Atmosphäre. Die Briefmarkenstelle ist ein sicherer Hafen", berichtet Stefan Engels, Mitarbeiter der Briefmarkenstelle.

Mit Ihrer Briefmarkenspende schenken Sie den Frauen und Männern, die hier tätig sind, mehr als nur Arbeit. Wie in einem Hafen erfahren sie hier Halt und Gemeinschaft, um zu weiteren Ufern aufbrechen zu können.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie bereits aktiv geworden sind und Ihre gesammelten Marken zu uns geschickt haben. Ihr Engagement bedeutet uns viel!

Herzlich grüße ich Sie aus Bethel

Ihr



Sonntag 27. April	9:30 11:15 14:00	Wort-Gottes-Feier mit Kom. / St. Agnes Hochamt / St. Martin Vietnamesische Messe / St. Agnes Kollekte: Diasporaopfer der Erstkommunionkinder
Donnerstag 1. Mai	8:30	Hl. Messe / St. Agnes
Sonntag 4. Mai	9:30 11:15 17:00	Hochamt / St. Agnes Hochamt / St. Martin Maiandacht / St. Agnes Kollekte: Förderung geistlicher Berufe
Mittwoch 7. Mai	15:00	Maiandacht / St. Agnes
Donnerstag 8. Mai	8:30	Hl. Messe / St. Agnes
Sonntag 11. Mai	8:30 11:15 14:00 17:00	Hochamt / St. Agnes Hochamt / St. Martin vietnamesische Messe Maiandacht Kollekte: Mütter in Not
Mittwoch 14. Mai	17:00	Maiandacht / St. Agnes
Donnerstag 15. Mai	8:30	Hl. Messe / St. Agnes
Sonntag 18. Mai	9:30 11:15 17:00	Hochamt / St. Agnes Hochamt / St. Martin Maiandacht / St. Agnes Kollekte: Gemeinde
Mittwoch 21. Mai	15:00	Maiandacht
Donnerstag 22. Mai	8:30	Heilige Messe / St. Agnes
Sonntag 25. Mai	9:30 11:15 17:00	Wort-Gottesfeier m. Kom. / St. Agnes Hochamt / St. Martin Maiandacht / St. Agnes Kollekte: Telefonseelsorge im Erzbistum
Mittwoch 28. Mai	15:00	Maiandacht / St. Agnes

Donnerstag 29. Mai Christi Himmelfahrt	9:30 11:15	Hl. Messe / St. Agnes Hl. Messe / St. Martin Kollekte: Gemeinde
Sonntag 1. Juni	9:30 11:15	Hochamt / St. Agnes Hochamt / St. Martin Kollekte: Gemeinde
Donnerstag 5. Juni	8:30	Hl. Messe / St. Agnes
Sonntag 8. Juni Pfingsten	9:30 11:15	Hochamt / St. Agnes Hochamt / St. Martin Kollekte: Renovabis
Pfingstmontag 9. Juni	9:30 11:15	Hochamt / St. Agnes Hochamt / St. Martin

Gemeindekaffee – ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft



Jeden Sonntag bereiten Menschen aus der Gemeinde Kaffee, Kekse oder auch selbstgebackenen Kuchen oder belegte Brote vor. Die Zeit kann uns zusammenführen, zum Austausch und Beratung dienen. Allen, die sich mitverantwortlich zeigen ein herzliches Dankeschön.

Kleine Frühlingsboten und Ostergeschenke von den Messdienerinnen und Messdienern bis zum 27. April in unserer Kirche.

Hl. Messen in der Pfarrei

Samstag	18.00	St. Paulus
Sonntag	9.00	St. Stephanus
	10.00	St. Joseph
	10.30	St. Paulus

Ansprechpartner & Kontaktdaten

Pfarrer	Felix Evers	731 38 35
Gemeindereferentin	Barbara Meier	530 23 864 gemeindereferentin@st-agnes-tonndorf.de
Pastor	Michael Elsner	530 23 867 0163 248 77 22 michael.elsner@erzbistum-hamburg.org
Diakon i.R. Pfarrsekretärin	Hubert Katzer Bärbel Böhne	530 23 865 66 74 98 pfarrbuero@st-agnes-tonndorf.de
Gemeindeteam	Christian Sommer, Anna Frische, Cindy Nguyen, Joseph Tran, Stefanie Schick Dorit Schmigalle	
Pfarrbriefredaktion	Christl Kucz Dorit Schmigalle	pfarrbriefredaktion@st-agnes-tonndorf.de



Homepage:

www.st-agnes-tonndorf.de

Bildnachweise:

Titelbild: Doris Hopf, dorishopf.de In: Pfarrbriefservice.de

Foto Exerziten: Barbara Meier

Blumen: Pixabay

Kath. Pfarrei Sankt Paulus, Apostel der Völker

DKM Darlehnskasse Münster

IBAN: DE63 4006 0265 0023 0287 00 BIC: GENODEM1DKM